

Anzeige gemäß § 96 (6) NWG

für eine geplante Einleitung von geklärtem Abwasser ins Grundwasser bzw. in ein oberirdisches Gewässer aus einer Kleinkläranlage mit einer „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“ des Deutschen Institutes für Bautechnik, Berlin

An den Landkreis Diepholz - Untere Wasserbehörde - Niedersachsenstr. 2 49356 Diepholz über die Stadt/Samtgemeinde/Gemeinde 	Eingang: Az.:
---	--

I. Eigentümer/Antragsteller

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

II. Angaben zum Grundstück und zur Einleitung

Grundstück

	auf dem Abwasser anfällt:	auf dem das Abwasser eingeleitet wird:
Gemarkung:	_____	_____
Flur:	_____	_____
Flurstück:	_____	_____
Straße:	_____	_____
Ort:	_____	_____

Lage im Wasserschutzgebiet

☐ ja

☐ nein

Einleitung in

das Gewässer _____

Name

☐ mit Wasserführung ganzjährig

☐ mit Wasserführung nicht ganzjährig

Das Zulaufrohr (Ablaufrohr der Kleinkläranlage) muss mindestens 20 cm über dem höchsten bekannten Hochwasserstand im Gewässer einmünden.

☐ das Grundwasser über

Die Anlage zur Versickerung des gereinigten Restwassers (z. B. Versickerungsmulde, vorhandene Untergrundversickerung, Sickergraben oder Sickerschacht nach DIN 4261, Ziffer 9.2.1 bzw. 9.2.2) muss so groß bemessen sein, dass es zu keinem Rückstau in die Kleinkläranlage kommen kann.

III. Ermittlung der für die Bemessung der Abwasseranlage maßgebenden Einwohnerzahl (E)

angeschlossen werden:

_____ Wohngebäude mit _____ Wohneinheiten (bei mehreren Wohngebäuden bitte die Wohneinheiten zuordnen!)

☐ Wohneinheit ☐ über 60 qm ☐ bis 60 qm mit _____ Personen = _____ E

☐ Wohneinheit ☐ über 60 qm ☐ bis 60 qm mit _____ Personen = _____ E

☐ Wohneinheit ☐ über 60 qm ☐ bis 60 qm mit _____ Personen = _____ E

☐ Wohneinheit ☐ über 60 qm ☐ bis 60 qm mit _____ Personen = _____ E

(je Wohneinheit über 60 qm Wohnfläche mindestens 4 E und bis 60 qm mindestens 2 E eintragen!)

Andere bauliche Anlagen ohne gewerbliches Abwasser:

Gaststätten ohne Küchenbetrieb mit _____ Plätzen = _____ E
(3 Plätze = 1 E)

Gaststätten mit Küchenbetrieb und höchstens dreimaliger Ausnutzung eines Sitzplatzes in 24 Stunden mit _____ Plätzen = _____ E
(1 Platz = 1 E)

je weitere dreimalige Ausnutzung in 24 Stunden mit _____ Plätzen = _____ E
(je Platz = 1 E Zuschlag)

Säle mit _____ Plätzen = _____ E
(5 Plätze = 1 E)

Gartenlokale ohne Küchenbetrieb mit _____ Plätzen = _____ E
(10 Plätze = 1 E)

Beherbergungsstätten, Saisonarbeiterunterkünfte mit _____ Plätzen = _____ E
(1 - 3 Plätze = 1 E, je nach Ausstattung)

...

Vereinshäuser ohne Küchenbetrieb (5 Benutzer = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Werkstätten, Fabriken ohne Küchenbetrieb (2 Betriebsangehörige = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Bürohäuser ohne Küchenbetrieb (3 Betriebsangehörige = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Camping- und Zeltplätze (2 Personen = 1 E)	mit _____ Plätzen = _____ E
Zusammen:	E

IV. Angaben zur Kleinkläranlage

Anlage hat allgemeine bauaufsichtliche Zulassung:

Zulassungsnummer: _____ vom _____

Hersteller: _____

Typ: _____ max. anzuschließende E: _____

Klägrube

☐ neu

☐ Weiternutzung der vorhandenen Grube
Einbaujahr der vorhandenen Grube _____
(Bitte Seite 7 beachten!)

[Mauerwerksanlagen sind nicht mehr zulässig !!]

Hersteller: _____

Anzahl der Kammern: _____

Typ: _____

Nutzungsinhalt: _____

(Anlagen aus Fertigteilen müssen vom Normenausschuss Wasserwesen in Berlin typen-geprüft sein. Der Einbau erfolgt nach der Einbauvorschrift des Herstellers.)

Folgende Unterlagen sind der Anzeige beigelegt:

1. Übersichtskarte (Topographische Karte i. M. 1 : 25 000) mit Kennzeichnung des Grundstückes.
2. Auszug aus der aktuellen Liegenschaftskarte i. M. 1 : 500 - 1 : 1 000 mit maßstäblich eingezeichneten Abwasseranlagen.
3. Ausführungszeichnung der Abwasseranlage aus der sämtliche Einzelheiten ersichtlich sein müssen (i. M. 1 : 50 bis 1 : 20).

Beim vollständigen Neubau (Klärgrube und biologische Behandlungsstufe neu) z. B. Systemzeichnungen aus der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, bei Weiternutzung der vorhandenen Klärgrube Bestandszeichnungen (Grundriss, Schnitt(e)) der Grube.

4. **Bei Einbau von Nachrüstätzen in vorhandene Klärgruben:**
Übereinstimmungserklärung der nachrüstenden Firma auf beiliegendem Vordruck (Seite 7), Vorlage der Klärtechnischen Berechnung.

Erklärung:

Zur jederzeitigen behördlichen Überwachung der Kleinkläranlage halte ich

- die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung,
- das Betriebsbuch bzw. Betriebstagebuch,
- das Protokoll der Dichtigkeitsprüfung,
- die Bescheinigung über die Einweisung in die Betriebsführung der Kleinkläranlage und
- die Wartungsprotokolle der jeweils letzten 3 Jahre

bereit.

Mit ist bekannt, dass nur häusliches Abwasser in der Anlage behandelt werden darf; also kein gewerbliches Abwasser, kein Fremdwasser, kein Kühlwasser, kein Ablaufwasser von Schwimmbecken und kein Niederschlagswasser.

Mir ist bekannt, dass ich für den ordnungsgemäßen Zustand und Betrieb der Kleinkläranlage gemäß der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verantwortlich bin.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, das „Merkblatt ‚Hinweise der Wasserbehörde des Landkreises Diepholz‘“ (Seite 6 dieses Anzeigenformulars) erhalten und von ihm Kenntnis genommen zu haben.

Datum, Unterschrift Antragsteller

Von der Gemeinde auszufüllen:

Hiermit bestätigt die Stadt/Gemeinde _____ die Angaben des Antragstellers

☐ zum Eigentümer

☐ zur satzungsgemäßen Einleitung.

Wir stellen folgende Abweichungen zur Satzung fest:

Folgende Personenzahl ist gemeldet: _____

☐ weitere Angaben auf zusätzlichem Blatt (Anlage)

Datum, Unterschrift Gemeindevertreter

Merkblatt ‚Hinweise der Wasserbehörde des Landkreises Diepholz‘:

Nachfolgend möchte ich Ihnen noch einige Hinweise zum Bau und Betrieb Ihrer Kleinkläranlage (KKA) geben:

- Mit der Satzung Ihrer Gemeinde zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Kleinkläranlagenbetreiber **ist Ihnen die Verantwortung für den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb Ihrer KKA übertragen worden**. Im Rahmen dieses Anzeigeverfahrens **nehme ich keine Prüfung Ihres Vorhabens auf tatsächliche Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Rechtsvorschriften vor**. Sie sind als Bauherr für die Einhaltung aller Anforderungen beim Bau, Betrieb und Wartung Ihrer Kleinkläranlage verantwortlich.

Als Anlagenbetreiber sind Sie verpflichtet sich vor Baubeginn mit allen abzustimmen, die durch Ihre Abwasserbeseitigung betroffen sind; z. B. Gewässereigentümer, Unterhaltungsverband, Straßenbaulastträger.

Als Wasserbehörde bin ich verpflichtet, die Abwassereinleitung (Gewässerbenutzung) regelmäßig entsprechend § 100 ff. WHG für Sie kostenpflichtig zu überwachen.

- Ich empfehle Ihnen, die **Fertigstellung der KKA nach Maßgabe der für Ihre KKA erteilten „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“** mit beiliegendem Vordruck (Seite 8 dieses Anzeigenformulars) **schriftlich anzuzeigen**. Denn erst, wenn ich den Bau Ihrer Abwasserbehandlungsanlage entsprechend dieser Zulassung bestätigen kann, ist Ihre KKA bzw. die **Abwassereinleitung zukünftig von der Abwasserabgabe befreit**.
- Ihre **KKA ist** entsprechend der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“ durch qualifiziertes Fachpersonal unter Beachtung der Betriebsanleitung **zu warten**. Über die Wartungstermine **sind Wartungsprotokolle** von der Wartungsfirma **zu erstellen und mir vorzulegen**.

Unterbleibt die Wartung, verliert die „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“ in Ihrem Fall ihre Gültigkeit und die Reinigungsleistung Ihrer KKA wäre im Rahmen der sog. Gewässeraufsicht (staatliche Einleiterüberwachung) auf Einhaltung der Vorgaben der Abwasserverordnung des Bundes zweimal pro Jahr durch ein akkreditiertes Labor zu überprüfen. Die Kosten der Beprobung wären von Ihnen zu tragen. Auch bedürfte Ihre KKA der nachträglichen Einleitungserlaubnis.

Erst mir vorliegende Wartungsprotokolle versetzten mich in die Lage, die Gültigkeit der für Ihre KKA erteilten „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung“ in Ihrem Fall nachzuvollziehen / zu prüfen. Um zu gewährleisten, dass Ihre KKA eine regelmäßige Wartung erfährt und die entsprechenden Wartungsprotokolle mir zeitnah vorgelegt werden, empfehle ich Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einer Fachfirma*.

Sprechen Sie Ihre Wartungsfirma an, ob sie digitale Wartungsprotokolle erstellen und sog. *online* an mich und Ihre Gemeinde senden kann. Dies erspart Ihnen Kosten, da sonst regelmäßige für Sie kostenpflichtige Vor-Ort-Termine durch mich weitestgehend entbehrlich würden. Auch könnte die Gemeinde über die Notwendigkeit der Abfuhr des in Ihrer KKA angefallenen Schlammes zeitnah informiert werden.

* Hinweise über zertifizierte Wartungsfirmen finden Sie auf den Internet-Seiten der DWA-Nord unter www.dwa-nord.de

Nachrüstung einer bestehenden Grube

Anlage zur Anzeige nach § 96 (6) des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG)
(auszufüllen bei bereits vorhandenen Mehrkammerausfallgruben)

Antragsteller

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

I. Allgemeine Angaben zur vorhandenen Grube in Fertigbauweise:

Hersteller: _____ Einbaujahr: _____

Anlagentyp: _____ Durchmesser: _____

Anzahl d. Kammern: _____ Trennwandhöhe: _____

Zulaufhöhe: _____ Ablaufhöhe: _____

II. Angaben zum baulichen Zustand der Grube:

	ja	nein
Tauchwände/-rohre vorhanden und intakt:	☐	☐
Schachtdeckel zugänglich:	☐	☐
Aushebevorrichtung (auf dem Schachtdeckel gegenüberliegende Ösen bzw. Stahlbügel) vorhanden:	☐	☐

Die Grube wurde am _____ überprüft, ausgemessen und angepasst.

Wir versichern, dass die nachgerüstete Anlage mindestens den Angaben der Anlagen, insbesondere den zeichnerischen Unterlagen, der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z - _____ vom _____ entspricht.

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)

Unterschrift Einbaufirma,
Firmenstempel

Unterschrift d. Antragstellers

**Fertigstellungsanzeige
(durch Einbaufirma)**

(Absender / Einbaufirma)

Landkreis Diepholz
Fachdienst 66 - Umwelt und Straße
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Abwasseranlage auf dem Grundstück: Eigentümer: Aktenzeichen: 66.31.02-.....

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige/n ich / wir die zulassungsgemäße Errichtung / wesentliche Änderung
der

mit Datum vom Ihnen gegenüber angezeigten Kleinkläranlage:

Fertigstellung und Inbetriebnahme der Abwasseranlage am

Hersteller:

Anlagentyp:

Zulassungsnummer:

Die Wasserdichtheitsprüfung ist ohne Beanstandungen erfolgt.

Im Rahmen der Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Anlage haben sich ebenfalls
keine Beanstandungen ergeben.

Datum:

Freundliche Grüße

(Unterschrift / Stempel -
Einbaufirma)